



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 168.

Sonntag, den 22. August.

1847.

Der blaue Stein.

Historische Novelle von Alf.

(Fortsetzung.)

Jahre gingen dahin, Margarethe drückte zwei liebe Kinder an ihr Herz und lebte und webte nur in ihnen und für sie, was aber sollte trotzdem aus diesen werden, wenn sie das Beispiel und die Lehren des Vaters erst zu verstehen vermochten, der eine Lust darin fand, die armen Kleinen zu quälen, um dadurch die Mutter noch tiefer zu verletzen, die seine Liebe verschmäht und nur der Gewalt unterlegen war. — Die Kinder zu retten, dieser Gedanke allein verlieh Margarethen Lebenskraft, sie mußten gerettet werden, koste es auch was es wolle, und deshalb flehte sie schon seit Monden, ihr nur ein Mal für wenige Stunden einen Gang nach Alfeld zu erlauben, um noch ein Mal in diesem Leben die ihr lieb und theuer an's Herz zu drücken, noch ein

Mal an des Vaters Grabe zu weinen und unter der Thränenweide, welche die Ruhestätte der Mutter bezeichnete, zu beten; allein stets wies Lippold diese Bitte mit Härte zurück, bis er eines Tages, als bereits jede Hoffnung zu schwinden drohte, nachgab. Es war dies gleichsam eine Laune, er gedachte die Mutter durch Angst zu peinigen, indem er sie einen furchterlichen Eid schwören ließ, daß sie keinem lebenden Wesen auch nur mit einem Worte verrathen wolle, was mit ihr vorgegangen, oder was sie sonst wisse, auch kein Wort der Klage ihren Lippen entströmen solle, endlich aber verpflichtete er sie bis zur hereinbrechenden Nacht zurückgekehrt zu sein, und setzte einen Fluch darauf, andern Falls die Kinder auf die grausamste Weise zu erwürgen, wobei Margarethe ihn nur zu gut kannte, als daß sie nicht hätte wissen sollen, er werde Wort halten. —

So wurde denn der Gang nach Alfeld auf den folgenden Tag festgestellt; zufällig war dieser wieder